

# SIMPLICISSIMUS

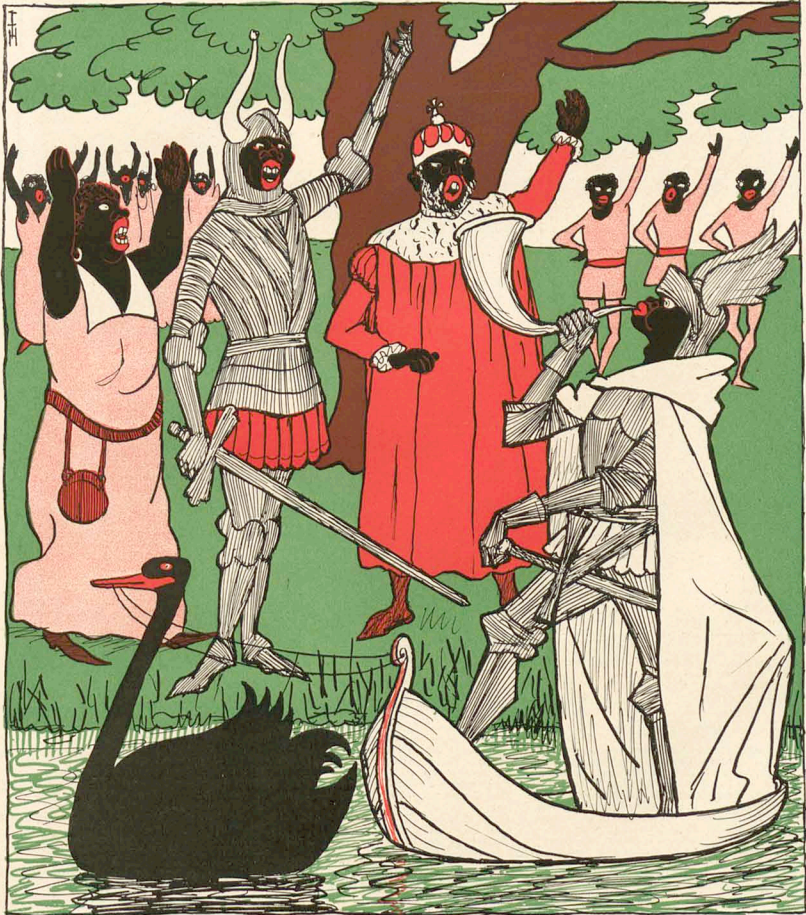
Herausgabe in München  
Vertriebsort in Stuttgart

Begründet von Albert Langen und Th. Th. Heine

Bezugspreis vierteljährlich 7,50 Reichsmark  
Copyright 1925 by Simplicissimus-Verlag G. m. b. H. & Co., München

## Berliner Niggerbühne

(Th. Th. Heine)



„Im fernen Land, unnahbar euren Schritten — —“



„Eiserne Zeiten, sag' ich Ihnen... wer hätte gedacht, daß ma' bei der eisernen Peite sein Feld riskieren kann!“

**Mythos**

Einfl. am Tag des Inflationenabnehmens. Rechte nach Substanz die ganze Schöpfung. Ihrem Abgrund aller Endwert-Kreptung Schwelte Etinnen.

Elsch. re verflangung, was nach und ferne Etzgend sich dem neuen Chaos mischte. Sein „Es werde!“ Auf bob aus dem Gischte Die Kongerne.

Also schied er Selbes vom Liquidien.  
— Zahl lins andre trag, uns schlang die Welle!  
Es jedoch auf einig trockner Stelle, Wusch in Fritzen.

Nun die Flut, ein Mellenagaza, In den bodenlosen Abgrund fürste, Trocknet plötsch das Substanz-Genüerte Zur Sahara!

Man eh dringt der Ruf, gewandten Sinnes, Zu uns ewig ferubar Liquidien: „Zerpfehl!“ — Zaut! — Wasu selb ihr hinfieden?! — Rettet Einnere!“

— Ja, ihr Wäsen, eins wollt nicht vergessen: Wäter sind ein Kusus, Wäter ehen Döpsf: Elch opfern! Elch im Dienst verzehern! Wäter —; freffen! ©agilstran

**Erzessionisten**

Capidar gesprochen: Erzessionismus, Ubertotalismus, Dabalismus, Golestinismus, Angolanismus sind verdochter Dred. Num! Einige zittige Grefse dieser verfallten Richtungen lassen noch ihr dünnes Meckern hören. „Aufsch! Wie werden Sie ausrotten! Krachpfehlgesch! Wie deutschen Erzessionisten erschelen die Dichtkunst von den Drettern, mit denen Sie verengelt vor. „Zehngewinn-terez!“ In ungläublicher Demutheit haben die Dichter aller Zeiten nicht erkannt, daß sich im Drama nicht bloß das abspielt, was auf der Bühne geschieht, sondern daß auch die Vorgänge im Zuschauerraum von höchstem Einflus auf Stimmung, Wirkung, in Gang eines Stücker sind. Krachpfehlgesch! Auch der Zuschauer

ist Akteur. Auch der Zuschauerraum ist Bühne! Halloho! Wie fragen jeden auf Ehre und Weisheit, was größere dramatische Spannung hervorruft:

1. Wenn jemand auf der Bühne lallt: „Gib mir die Sonne!“ oder ekstatisch ausruft: „Ein Firmament brüllt in meinem Blut!“ oder 2. Wenn er, der Zuschauer, von seinem Stuhlbord zur Linken eine Watsche bekommt? Also nicht wahr? kein Zeralefisch Nummer 2 ist das wirksamere dramatische Mittel! Watschpfehlgesch! Dabei pflanz sich diese Art von Spannung, diese köstliche Art von „Fürcht und Mittel!“ mit Blüßgeschnelle durch den ganzen Raum fort. Wir haben sofort ein Meer von Stimmung, Wirt, Brandung, Sturm, Wurdereureure! Demu gollatieren wie deutschen Erzessionisten, daß im neuen Drama nicht bloß die Rollen der Schauspieler, sondern auch die Rollen der Zuschauer geschrieben werden. Bühne und Zuschauerraum unter dem Besel des Dichters an — des Regisseurs! Klappklappklapp!

Also Beispiel bringen wir eine Szene aus dem Stück „Schwinnabecher“ des Begründers des deutschen Erzessionismus, Armat Stromweggs (Dred n. der 1!) Daus!

Bühne in zwei übereinander liegende Räume geteilt. Oben Dagarten eines Hofes. Der Boden aus Glas. Unten zwei Fremdenzimmer. Man kann von unten durch das Glas die Beine, Unterarme usw. der oben Sitzenden sehen.

Aufstiegen: Ephsa, Tarzaprat, zwelastung Zuschauer.

Tarzaprat (Unterseebootingenieur) richtet einen Scheinwerfer gegen die Glasdecke): Doooh!

Der Vortersessel rechts Nummer 89: Unrecht! Der Vortersessel rechts Nummer 90: Wau! Wau! halten!

Der Etzeggallerie: Mehr drefen! Sehen nichts! (Das Bühnenbild dreht sich jurisch.)

Tarzaprat: Geizig Wolte von Mädchenbeinen über uns, Luftschiffen!  
Der Vortersesselreihe Nummer 13 (ekstatisch): Schwinnere!  
Der Regisseur als Zuschauer verkleidet (Vortersessel): Zillerpfeife.

Zweiter Regisseur als Zuschauer verkleidet (Vortersessel): Watsche dem ersten.

Dreißig Herren und Damen im Parterre: Hoch Trommenga! Heival! Hojdar! Ja, Ja, alala, Hooohoh!

Dreißig andere Herren und Damen im Parterre jubeln im Über: Gheletradertehubdiarho, tubdiarho, tubdiarho!

Die Besucher des Dagartens erheben sich, die Tisch werden weggebracht, gestirnte Lang, Tarzaprat (mit nach oben gerichtetem Kopf, nach oben gehobenen, verkrampften Händen): Doooh! (Bühnenbild dreht sich.)

Fünfhundert Herren und Damen: Hoooh Trommenga! Ja, Ja, Alala! Ganz Orzehr!

Fünfhundert andere Herren und Damen (Sprechtheater-Abtunus: ~ ~ ~): Dred, Dred, Dred; Dred, Dred, Dred; Dred, Dred, Dred; Dred, Dred, Dred.

Etzeggallerie links: Zwei Europhone, Etzeggallerie rechts: Ein fünfzigteliges Tafelsetzweid wird auf einmal ins Parterre geworfen.

In Loge 5 erster Rang dreht der Dichter eigenhändig eine Applausmaschine. (Fünfhundertmal Klaffen in der Etzande.)

(Bühnenbild dreht sich jurisch.)

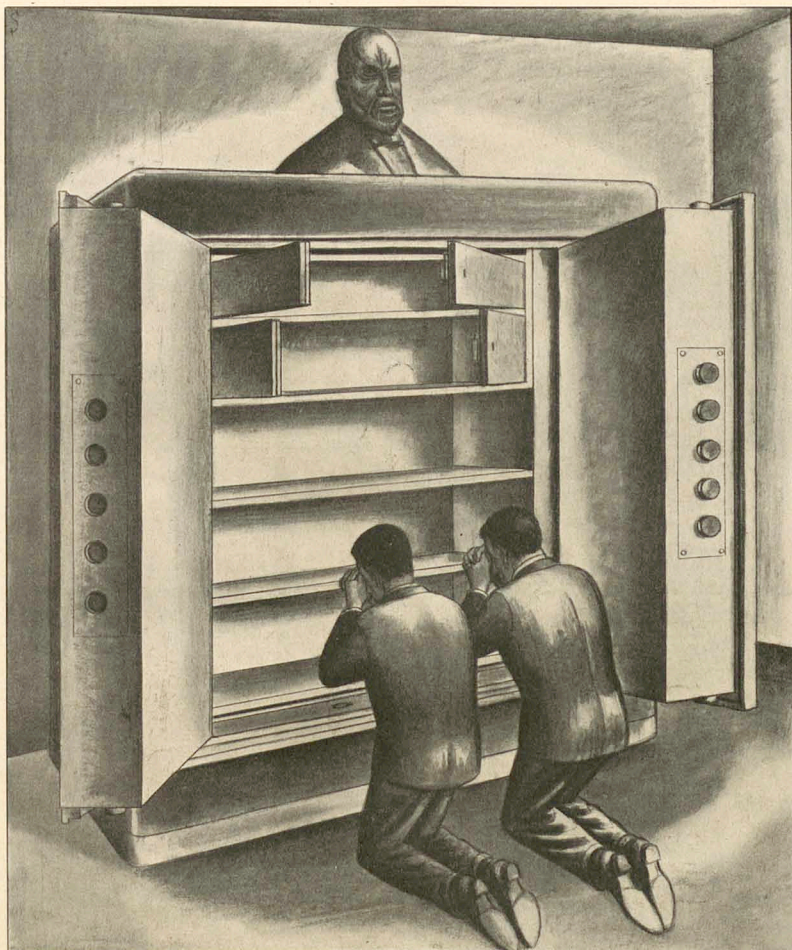
Ephsa (im Hofeszimmer 2, Tarzapratstücker) steigt zur Dred, berührt ihre Hähle durch „Gaugnigie daran und läßt sich kopfweise herunterhängen. Sie ist so das Spiegelbild der oben auf dem Glas tanzenden Frauen. Sie macht alle Bewegungen mit, Lalala, Lalala, Genuh!

Tarzaprat (beginnt sich zu entkleiden, Kost, Weste, Schuhe, Coden, Hofentäger, Hofentäpfer): Doooh!

Zweitausend Zuschauer (erheben sich von ihren Eitzen): Krachaha-Krachaherrbindnach, Rabachetabindnach, Zubu hooohoh. Dred, Ganz Grotter! Dred, Rabindranatgraber!

Zwei Krücker werden in die Hähle geworfen und kleben im großen Kläßer hängen. Dard den Canal fliegen Hornbrillen, Krannoten, Nusen und ausgefriehe Wähle.

Alle Zuschauer haben einander die Kleider vom Leibe gerissen. Volkstafse, Vorkang. Der Dichter dankt für den Beifall, indem er den nackten Hintern zur Loge hinausdrückt.



„Wiel hast du uns hinterlassen, aber leider keine Inflation!“

### Schwüle

Daß sich auf einer Wiese  
noch friedlich grasen ließe!  
Es nagt auch hier die Gorgo,  
wo man sich etwas borge.

Kommerzienräte wanken  
und machen sich Gedanken;  
melodisch in der Ferne  
verköpeln die Konzerne.

Im kühlen Hauch des Strandes,  
ermangelnd des Gewandes,  
und angefüllt mit Kummer  
würgt mancher Selt und Hummer.

Es scheint, als ob die Wäste  
mit Meilenstiefeln schreite;  
aus allen Ecken klagt es.  
Der Pakt! Wen's packt, den packt es.

© G. G. G.

### Lieber Simplicitismus!

Ich bin Mietlingsamt-Besitzer. Die Witwe Str. hat dem Bankbeamten Frh B. die Bude gekündigt, weil er Sonntag vor vierzehn Tagen eine Dame mit auf sein Zimmer genommen habe.

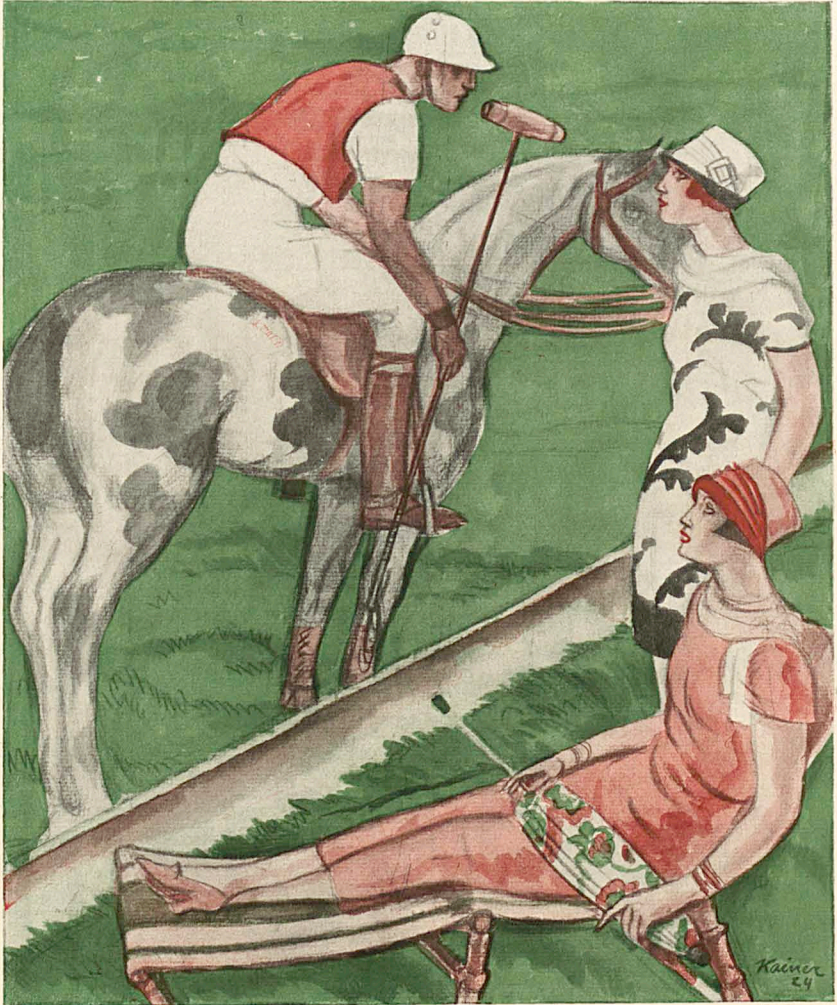
Der Frh B. sagt, die Witwe Str. wäre eine alte verlogene Urfisch. Er täte so etwas nicht.

„Habe ich nicht zwei Haarnadeln im Bett gefunden?“ kreischt die Witwe.

„Da können Sie mal sehn, wie die Frau lägt.“ wendet sich Frh entristet an den Vorstehenden. „zwei Haarnadeln sagt sie — dabei trug die Dame Pubikopf.“

# Gile mit Langweile

(Zeichnung von F. Kaiser)



„Nun komm' schon, Kurt, das Auto wartet, wir müssen zum Flugzeug — sonst können wir abends nicht in Breslau tanzen.“

## Lieber Simplificissimus!

Als ich vor dem Kriege ein paar Tage in Konstantinopel war und durch den Bazar bummelte, konnte ich mich nicht genug über die sehr voneinander abweichenden Preise für die überall ausgestellten einheitslich gleichen Waren wundern. Da war zum Beispiel ein geschlitzter und mit Silberdrath eingeleiteter Spitzenrock aus Ebenholz, den man mir zuerst für vier Franken anbot, worauf ich ihn auf zwei Franken herunterhandelte und nicht kaufte. Beim nächsten Händler wurde er mir für zwei Franken

angeboten und ich kaufte ihn nach entsprechendem Feilschen triumphierend für einen Frank. Worauf er mir wenige Minuten später für einen Frank angeboten wurde.

Die Erklärung gab mir ein anderer Händler, der mir eine Decke absolut nicht unter vier Franken verkaufen wollte, die ich vorher für zwei Franken hätte haben können. Ich fragte ihn freimütig, warum er denn unbedingt das Doppelte haben müsse wie der da drüben?

„Ja, Herr,“ sagte er mit feinem Lächeln, „dieser Mann da drüben ist abends nur einen Pilato und

trinkt Wasser —; ich aber leiste mir abends im deutschen Restaurant ein Biersteak und trinke Münchener Bier dazu!“


Unser vierjähriger Theodor versteht es bereits sehr geschickt, gleich seinen Spielkameraden der einflussreichen Kaiserlichtheaterfrau zu entweichen. Als ich ihn jüngst das erste Mal in die katholische Messe mitnahm, zupfte er mich, indem sich der Mönch mit dem Klingelbeutel näherte: „Wata, jetzt darf ma uns drucka, jetzt kemma s' zum Zähl'n!“

**Golddüfelfederhalter**  
mit  
**ECHT  
ENGLISHER  
GOLDFEDER**  
14 Karat



Nur **5,50**

mit  
Osmium-  
Dauer-  
gehäbe-  
in  
Hartgummi  
verpackt.  
Preis h. Einzelab-  
gabe v. M. 5,50  
inkl. Porto- und  
Zinsen (30 Pf. Steuer).  
C. F. Wille, Goldschmied  
Königsplatz, Hamburg 12.

**Er**  **und**  **Du**

**JM**

Dies heißt, gesünder schlafen ist wichtiger als Du weißt. Während bei Schlaflosigkeit die Gesundheit bei Tag durch Überanstrengung bei geistlichen Arbeiten fiele, diese werden durch die Ruhe über Nacht wieder hergestellt. Die Wirkungen, welche sich beim schlaflosen schlafen einstellen, sind zu weitläufig, um hier alle zu beschreiben. Es ist ein Schaden von außerordentlichem Grade in jeder Hinsicht für einen gesunden Schlaf, er ist die Vorbereitung für einen lebenslangen Leid. — Die folgenden Zeichen geben die Notwendigkeit an, — die hier folgt: —

- Täglich **2 x 1** Präparat **2 = 1** ganzes Leben Jugend!
- Das Galt bei Leber! ist ein vitaminhaltiges Nährstoff-Präparat, bereitet aus 12 Mineralien, liefert nach dem neuesten Erkenntnisstand der Wissenschaft.
- Es schenkt ... geistiges, körperliches Wohl.
  - Es hebrigt ... Müdigkeit, Unruhe, Schlaflosigkeit, Depression.
  - Es kräftigt ... Nerven, Muskeln, Gewebe, Sehnen, Sehnen.
  - Es erneuert ... die Zellen und Gewebe.
  - Es fördert ... die Verdauung, den Blutkreislauf, Stoffwechsel.
  - Es reinigt ... Nieren, Leber, Darm und Harnblase.
  - Es bindet ... alle überflüssigen Säuren im Blut und in den Organen.
  - Es gibt ... Kraft, Energie, Tatkraft, Wohlbefinden.
  - Es ist ... geschmacklos, geruchlos, anempfehlenswert.

**Aufbauaufsatz** Eingangsphysiologische  
Ergänzungsnahrung  
Originalglas **Mf. 2,50** (für 3 Monate ausreichend)

In Apotheken und Drogerien zu haben, wenn nicht vor-  
händig, schreibt man sich meinen Gratis-Katalog an die  
**Vitamin-Nährstoff-Ges. m. b. H., Hamburg 36 a.** Patent Nr. 51907  
Koffeinfrei (besonders auch für jedermann auf Verlangen unsere interessante Preisliste).

**Studenten-  
Ankäufer-  
Kauf**  **Erstes und größtes  
Falschungen-  
Kaufhaus**  
Kaufhaus  
Kaufhaus

**Dr. jur.-rer. pol.**  
Schnellvorbereitung  
durch: Lagerkarte 126,  
**BERLIN W. 50.**

**Technikum** **Consilanz**

**Viel Geld!**  
Verleihen, erkaufen, Personals  
Verkauf, Verkauf, Verkauf  
Kauf- und Geschäftskauf,  
Stiller, Existenz, u. Nebener-  
werb, Ankauf, u. Kauf, u. Kauf,  
u. Postfach 322, Hamburg 36/37.



**Der Weg  
zum Herzen**

liegt oft in der Gabe selbstvoll-heiterer  
Unterhaltung. Nichts regt ein Ge-  
spräch besser an als kühler, perlender

**Kupferberg  
Gold**

Seit 75 Jahren in gleicher Güte!

**KUPFERBERG  
RIESLING**

Der herbe, gaunige  
Herren-Nektar  
Sich zu empfehlen zu ver-  
speisen und zum Wein.

CHR. AD. KUPFERBERG & C. MAINZ

**Pfingsten in Pompeji**

Die frommen Pilger, die zur Feier des Heiligen Jahres nach Rom gehen, pflegt man auch zwischen den Ruinen von Pompeji herumzuführen, um ihnen den Unterschied zwischen dem heidnischen Volk und dem christlichen Volk recht deutlich zu machen. Das heidnische Volk wird nicht zuletzt durch die ausgeprägten Freudenlustverrichtungen, die von einem sehr weltlichen Geiste der Wohlthäter bezeugt werden. Die Mäule der Luftballons sind mit Silber geschmückt, auf denen es, wie man weiß, schon sehr heidnisch lustig aussieht. Aber der Kaiser fällt auf Juchz und Erhebung. Der beim Eingang wieder er halt und sagt (auf italienisch natürlich): „Frauen und Geizhals: Mite, gutartigkeiten!“

Wenn jedoch eine der Damen ihr bestiges Verlangen nicht verkennen kann, dann heißt es ein Auge zu. Warum soll er sich das doppelte Erntefeld verdienen?  
Und drei katolische Apparate aus Stoffen sind keine Kleinigkeit. Nachdem der Führer, wie es seine Pflicht erfordert, die oben angeführten Worte gesprochen hat, ruft er auf eine der heidnischen Frauen zu den Frauen und meint prägnant: „Zu Quadsch, ob genug feier, um verheiratet sehr auch, da gemäß richtig mitkommen!“

Nach der Beschäftigung gehen die säkularen Pilger eine Weile ergriffen ihres Weges. Dem Beamten vorläufig schlägt das Bewusstsein. Er hat das Gefühl, irgend etwas wieder einzucken zu müssen. „Da gender feier“ beginnt er im Tone eines Hilfebedürftigen, „wie's daheim ausgeht!“ In der Arena, die me zu gehen angeordnet haben, da ihn zu unter schiedlichen Priester ein Scherzreden den Vornamen vorgeschrieben wurde, da ihn die arm Ludisch freier, wurde,

und beide laube, dass gefüllt kam, um desto greiser sinn der Schweinerei gesehen, die de Feld mit ihren hergehoften Weibern gediegen kam! (Woh! zum Himmel!) Mit genn unten liem Gohd hangen, daß mir hebde in eene Zeit löfen, wo de geistliche Welterdung eubandert fa.  
Die Frauen jedoch scheinen seine Anstalt nicht völlig zu teilen. Die erste schwört zwar, wie es einem gebildeten Gemute geziem, dessen Mann keinen einen feilsch-eiglichen Betrug angesetzt hat. Die zweite aber Kopft ihnen bereits ein wenig wadigen Alten mütterlich auf die Schulter: „Ja, ja, Gohd, Tomas gend mir bloß noch aus der Beschäftigung.“ Die dritte — die jüngste — spricht allen aus dem Herzen. In ihrer Stimme zittert ein glühendes Verwundern. „Gohg mu eent an.“ meint sie lächelnd. „Da kann aber dreiweg eint gehen genud, was de Schick mach!“ Johanna Jürgensen

**Der kleine Gottshold**

Der kleine Gottshold war der Sohn einer, aber verdorbener Eltern. Der Vater soff, und die Mutter fluchte gottlästerlich. Trodem war der kleine Gottshold ein frommes und bravcs Kind. Eines Tages kicherte der Vater ihm einen Groschen. Er solle sich etwas recht Schönes damit kaufen. Dieses tat er aber nicht, sondern er ging in die Kirche und legte den Groschen in den Gotteskasten. Im selben Augenblick geschah etwas Wunderbares. Die Kirche lüftete in sich zusammen; der Glockenschall klange hehr und segnet alles Leben unten sich. Nur der kleine Gottshold wurde gerettet.

Auf dieses sichtbar Zeichen des Himmels hin beschloßen die Eltern sich zu ändern. Von nun an öffnete die Mutter und der Vater fluchte gottlästerlich.

**Die Dame im Reifkleid**

Aus den Mäulern ihrer Bemerklichkeiten steigt sie kühl an den Tag des Nichtsbedürfnis. Klingelt ihrem Diener, daß er ihr die Schokolade bringe und ihr von Selbstbeliebung singe und liebt und höst sich nicht und fesselt dann ihrer schönen Freundin, der Herrin von Langental, einen von Belümmungen umzitterten, kurzen, Hagen, Leben. Dieß, mochte sie sich unzufällig und zugleich erkannlich selbstgemäß gibt. Nichts beendigt Korrespondenz, parfümiert sie sich und kramt sich reitender, williger, verächtlicher, aber auch liebender vor, als je. „Wie bin ich lieb“, sagt sie in einem Anflug von vielleicht etwas leidenschaftlicher Selbstbetrachtung zu sich, die Reizpeitsche überreicht ihr dann ihr Robert, und man reitet sie durch zweiwunderwürdige Aileen, spendet mit ihrer Erscheinung Ermutigung, indem sie Richtung erweckt. Daß man sich anzie, oder nicht, und ob man was glaubt, oder nicht, hängt vom Talent ab.

Robert Dalin

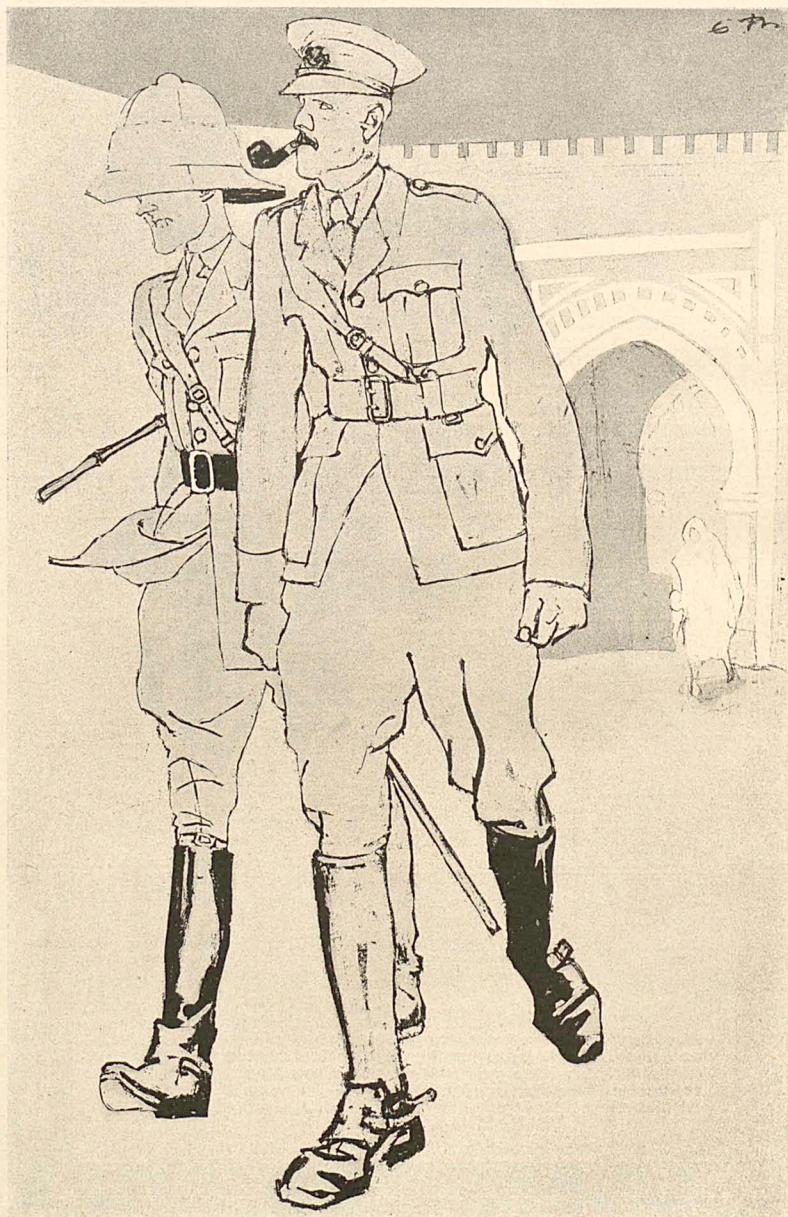
**CREME MOUSON**

Millionen und Abermillionen ist die Creme Mousion-Sautpflage zum täglichen Bedürfnis geworden. Creme Mousion wirkt unschlagbar gegen trockene, raube Haut, macht sie sammetweich und verleiht dem Teint ein zartes, jugendliches Aussehen. Der gleichzeitige Gebrauch von Creme Mousion-Seife ergänzt die Creme Mousion-Sautpflage in der günstigsten Weise. Creme Mousion-Seife ist außerordentlich mild und von feiner Parfümierung.

In Tuben Mf. 0,40, Mf. 0,60, Mf. 0,80, in Dosen Mf. 0,75 und Mf. 1,30, Seife Mf. 0,70.

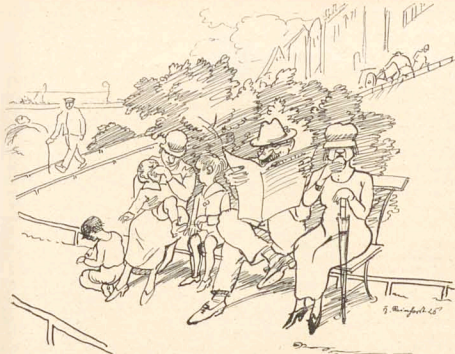
**CREME MOUSION-SEIFE**

WENZ



„Das kommt davon! Abd el Kerim hat von Poincaré gefeiert — er schickt weiße Hilfsvölker vor.“

Lieber Simplificissimus!



„O Gschäft hat's, aber leider an Schönheitsfehler an! — „Die tat i nehma, bat der Schönheitsfehler net 's Weib is.“

Das Geschichtchen ist nicht in Berlin passirt, kann auch dort nicht passieren. ... Die Welt ist nicht so, wie wir sie sehen. Item: Jüngst freuze ich an einem Sonntagvormittag eins von den engen, aber recht delikaten Gäßchen in der Umgegend unseres Domes und erblickte auf dem gegenüberliegenden Fußsteig ein altes Fräulein, das, mir seit langem bekannt, viele Jahre meinen Stiefen aufzuzüchten war. ...



JURY-ENTSCHEID in unserer Preisfrage „Was sagt der Herr?“

Tausende haben sich überboten, unsere Marke SCHÖNBERGER CABINET Der DEUTSCHE SECT MAINZ

in klingenden Versen und witziger Prosa zu feiern und zu verherrlichen. Gemäß den Wettbewerbsbedingungen konnte 20 Glücklichen durch Zusage von je 12/1 Flaschen „Schönberger Cabinet“ „Aus dem Privatkerler“ die Bestätigung auf die tausendfach variierte Feststellung: „Schönberger Cabinet“. ...

- Nachstehend die 20 erfolgreichen Preisrüger: Herr Dr. Bielski, Medizinalrat, Zerbst (Anhalt), Herr Oberlehrer Schadevaldt, Bentzen (O-Schl.), Ingenieurstr., Herr Sylvius Müller, Landwehr a. d. Warthe, Herr Oberleutnant a. D. Sieger, Charlottenburg 3, Bundesallee 12, I, Herr Ernst Schüller, Brodus 10, Rosenthaler Straße 16, I, Herr Dr. Ernst Timm, Löbke, Moltkestr. 36, Frau Elisabeth Kizin, Feuerbach 1, Würtzig, Kolbgrube 4, Herr Dr. Max Krohn, Berlin 80, Skalitzer Straße 40, Herr Hugo Stöckle jun., cand. phil., München 23, Ungenstr. 42, 1, Gartenhaus, Herr Dr. med. Arno Herz, Bad Homburg v. d. H., Kesselstr. 14, Herr Dr. Grafmann, Landshut (Niederbayern), Altstadt 88, II, Herr Ernst Mertins, Architekt, Stettin, Alte Falkenwälder Straße 3 III, Frau Hertha Golbehmiedt, Berlin-Halensee, Krasner Straße 3, Herr Max Schmidt, Berlin SW 11, Halleisches Ufer 78, II, Herr Gustav Schöne, Berlin-Mariendorf, Kaiserstraße 140, Franklin Eitelshesh Müller-Orlop, Oldenburg, 1. O., Anallenstr. 33, Herr Gerhard Dausch, Charlottenberg, Berliner Straße 154, G. III, Herr Großherzog Sieich Kommerzienrat Curt Gretsche, Triptis (Sa.-W.), Herr Hofrat Emil Grabowsky, Deutsche Buchdruck, Paris, Herr Walter Wisner, Berlin-Wilmersdorf, Weimarsche Straße 5.

SCHÖNBERGER CABINET DER DEUTSCHE SECT MAINZ

Jch bin rasiert mit dem Rasier-Klinge GUERHANN Za haben in allen ständaligen Geschäften.

Des Weibes Leib u. Leben Von Frauenarzt Dr. Naasauer mit 90 Tafeln u. 90 Bildern, 50 Seiten stark, Inhalt: Der Mensch, Blüthenjahre des Weibes, Periode, Schwangerschaft, Entbindung, Unterbrechung, Wochenbett, Geburtshilfe, Frauenkrankheiten, Frauenheilkunde etc. Preis eleg. geb. 5,50 M. A. Oedemann, Königsstr. Nr. 102.

Nasenröte Sommer-sprossen Mittesser entfernt ver-schieden. Ausverkaufsmittel. INST. ENGLBRECHT, München 8, Malstr. 10

Rechtens Frühstückskräutertee macht köstliche, gesunde Stärkung. Besteht überwiegend aus Gerstenaugen, Limbische, Weizenkörnern, Buchweizen, Roggen, Gerste, Dinkel, etc. 2 Packete à 10. — Dr. med. Oskar Pöschel, Köpenickerstr. 100-102, Altona. D. med. C. A. Meiner, Friedr. Schlegelstr. 10, Hamburg. Fr. F. Fülle, nicht wie nachgeliefert. Fr. F. Fülle, nicht wie nachgeliefert. Hermes, München 31a, Baderstr. 31a. O. Verdötte gratis.

O-u-X Beine heißt auch bei den Personen der Beinverkrümmungs-Apparat D.R.P. Nr. 333.193. Berlin, 1. Geste. Verl. Sie geg. Einzahlung v. 1.-1.-M. aus phy-sikal. Bericht. Berg Heilmittel, Chemnitz, Sa. E. 28. Wunsch, Leipzig, West. Friedrichsplatz.

Bayer - Foto FILM Lieber Onkel! Ich photographiere jetzt alles, was mir vor den Apparat läuft, denn ich kenne keine Menschenfolge mehr, seitdem ich Bayer-FILM verwende. Gut Licht! Dein N.N.



CIGARETTEFABRIK CONSTANTIN Levantenteblume zu 5 Pfg. ist als eine der ältesten und beliebtesten CONSTANTIN - CIGARETTEN in hervorragender milde Mischung u. in geschmacklich vornehmster Anfertigung dem Handel wieder übergeben. Achten Sie beim Einkauf auf die altbekanntesten türkischen Schriftzeichen auf der Cigarette!

HANNOVER \* KÖLN AM RHEIN Logo of Cigarette Factory Constantin, showing a woman in a circular frame.

# Der alte Österreicher

Von Roba Roba

«Schmapp, in beliebiger Menge genossen, entzündet im Österreicher die Gungelung. — — —  
»Ich lebe ein typisches Geschick!«, murmelte der alte Jehndl, als er mit einem kleinen Gläschen Wein lagte. — — —  
»Im Alter des Morgens gab sein ganzer Leben an sich vorbei: — — —

Er war in der allerersten Provinz geboren — wittlich, der fernsten Franz-Josephs-Land.  
Um 1822 schickte der Kaiser-Johann — ebenfalls ein guter Österreicher — Gott bald ins Jähig! — ein fremd der Künste — erster Kavallerie — aber auch ein wahrer Volksmann, weisenfählich und tolerant — er hat immer gesagt: «ein anständiger, hübscher Jähig ist mir lieber als ein dreißigjähriger «Mörderer» — überhaupt ein sehr ein gebildeter, fortschrittlicher Herr — was wollt ich eigentlich fragen? — — —

Um 1872 also tätete Graf Wilhelms eine Postpöbel-epedition aus — mit dem alten Grafen-Jägerthor! — die Führer waren auch wieder gute Österreicher, Bauer und Alexander. Sie haben nämlich von Eszterházy Land erobert, Franz-Josephs-Land und sie hätten lieber auch den Nordpol aufgefunden, aber unterwegs ging ihnen das Gulasch aus, und sie mußten umkehren.

Im Franz-Josephs-Land erlebte sie eine Etablierte — eben Jehndls Mutter. Den jungen Pöbel aber, war ein Mann aus dem Norden gekommen, der mit und brachten ihn nach der t. t. Menagerie Etablierte.

Er hatte seine Mutter nicht getannt und nicht die Freiheit. Denn es ja noch so hundejung; und weich und wittlich. Was nach ihm und die ersten Jahre schmer.

Und das hat immer von der jöhnen, fortgeschritten Sühndel. Abgerühnte Klage: Hat der keine Mähle auf sein kleine Gesehne — für seine unangenehme Geese sind es fürchterliche Dürste, Einwürde — und nie mehr spürt laßet das Leben so schwer auf einen wie in den Knabenjahren. Oh, wenn Pöbel an die Jungfrau Welt des t. t. Selbstwille und Zierbühlergä Jehndl, an die primitive Art drastischer Maßregeln — heute noch trampft sich sein Herz in Östrel jammern.

Und es war der erste Sonntag in des Jählings Pöbel Leben, als man ihm erklärte, daß die ersten Jahren dem K. k. preussischen Oberleutnant Eismund Pöbel aus Franz-Josephs-Land.

Seine Anstufungen waren von nicht less morgens bis auf heute abends. Er wachte — war im Winter schön man so froh. Er hatte ein Mähler in der Behn, wie er es von Wobok gelernt hatte, und die Fäden abzurichten.

Tat es tollhoh. — Nach einem Jahr tätete er in den Status der definitiven Oberleutnant an.

«Gott, er schwebte ja auch recht nicht in Überflut! Die Geschäfte waren gering — fünf Pfund Gehalt monatlich, Freitag gab es gar nichts; man hat nicht leidet Quaker sein bei einer so streng katzenföhligen Dömmel.

Immerhin er freut sich seines höheren Auskommens; von Gehalt umwöhnt — man war jemand; konnte die Besucher auch Besuchen warten — warten lassen, ankommen und schließlich auf das größte verschanden.

Einmal — das ist Pöbels liebste Erinnerung — kam der hochgeliebte Erzherzog Otto, damals noch ein Knabe, an Pöbels Schalter und unterließ sich leuswilk mit dem Unterleuten — grade wie mit feinesglühigen. Ein braunwender Junge, der Hochglüh.

Nachdem bracht Prinz Otto seinen Bruder mit, den Franz Ferdinand. Und um ein Haar wußte es Pöbel den Namen ergangen: weiland Erzherzog Franz war schon als Kind ein passionierter, weitgereiseter Jäger — er schlug ein für ein Pöbel auf den Kopf, bis er nicht mehr zumal. Der Erzherzog, ein Mittelwiler, war sofort einverstanden; zum Glück erlaubten es seine Durchlaucht, der Herr Oberhofmeister, nicht.

Im Juni der Jahre ersehnten noch gar oft Ahnen und Pöbeln ein in Pöbels Namen nach dem ersten Jago und Erzherzog geführt. Pöbel nicht fundenlang davon erzählen. Mit Nahrung gebent es den Jähren Erzherzog Kaiserin Maximilian — des Hubert Cavalot — und besonders der niedlichen Prinzessin Via Montca Maria Annunziata. Das Jago und Erzherzog forteten Jagen dafür, daß die kleinen Kaiserlichen Jöhnen nicht von dem Hofstande stehen blieben; was man nur Schlimmes lernen kam — überaupt brachte man die jöhnen höchsten Herrschaften stets an die Östler der mehr gebungen Tiere.

Als Pöbelman durfte Pöbel selbstständig keine Geschäfte annehmen; dem Pöbelman war nicht österrischen Aufschlags verboten, die Funktionäre der Menagerie brachten Angebot von Nahrungsmitteln in Verbindung zu führen — ja, schon jede ungemühtliche Annäherung an die Schalter war dem Jähren verboten. — Da war es eine fröhliche Stunde bei Eismund Pöbel, als er die Maßelot von seiner Etablierte zum t. t. Biscueterbären erhielt. Nun nicht es ein eibald Pfund mehr Reichthümlich täglich geben. Allerdings hatte er die außerordentliche Befriedigung „aus Werthung «Gnade» der Kaiserin seiner hohen Befähigung zu verdanken.

Er war ja nun nicht mehr der Jähling. Sein Hauptarbeit hatte sich in jöhnenkammer, unangenehme Anständigkeit geliebt. Wenn ergraunde Schläfen sein Alter dem überflächlichen Besucher noch nicht vertieften: eben nur, weil er weiß von Natur war.

Doch grade jetzt strahlte hervor Glanz um Schöbmann. Seine Mähle, Kaiser Franz Josef, gebout vom Braunfuchsbauer Familienleibknecht, sermüht von Reglerungsboten, hatten Allernädlich gerührt. Allerhöchster Ehfor erbildigt nach dem Burokratsloß Schöbmann zu vertegen. Mähler hatte ein Frühhausherr. Um fünf Uhr morgens Jagen begannen die Ministerempfangs (die Empfang der Herr unangeführte Minister kamen geräuschvoll direkt aus dem Puff zum Allerhöchsten Vortrag) — um sechs allmorgentlich, keine Minute früher, keine später, traten Mähler, nur mit einem Generalintendant und Peisendentschloß befördert, an Pöbels Käfig. Da ließ es sich hören, daß man rechtzeitig in Solokete war. Der Allerhöchste Herr badete sehr streng in diesem Punkt. Weß, wenn der Pöbel nicht blanzgebüßelt war und die Krallen nach Aufstellungsvorschrift genau i Wiener Jög, i Linie befandent!

Doch wie zufrieden andrerseite laßet das kurze Herrscherzunge, was es Erhaben und Behofman fand! Pöbel verwohlt im Östern seine Gedächtnisse alle kulturne Worte Allerhöchster Anerkennung: «Schön, schön — es hat mich sehr gefreut» — «Immer weiter so!» — einmigal so gar: «Gerühlich weiter hoch».

Nur einmal war Pöbel nach daran, der Kaiserlichen Pöbel verlässig zu werden — und das war so:

Der Monarch war ungewöhnlich herablassend genossen und hübschil Gänge laubete; hatte nicht nur alle drei obererhöhten Kaiser hinterinander aus Allerhöchsten Mund zu äußern gerührt, sondern auch darüber hinaus: «Ja, wer art, will er habe Pöbel!»

Diese hübsche Bemerkung gab Pöbeln den freien Mut ein, um eine kleine Gnadengabe für das brunnamenge Gesehnenler allerhöchsthöflich bittlich zu werden.

Der Kaiser wachte sich rasch als mit dem Wachen: «Mit lieblich doch auch nichts «Esparter» — ein Auspruch, der kann von den Setzungen entstell und weithin verbreitet wurde.

Doch haben Mähler Ihrem Pöbel die Kähheit weiter nicht vererbelt.

Es kragt der Käfig herein — und mit ihm unbehüllte Zeiten. Man zeigte sich der Kaiser kam je mehr im Zeit-Mähler, betend für das Zell seine zehnten Wölter. Gevannentlich ist Allerhöchsten Jagen inlassen, was die Zeugnisse bestift, nicht an das Die drei Hühner gebunden)

«Schon nach dem ersten Monat der Krieger wurde das Fleisch knapp. Mähler: es gab Fleisch, Reichthümlich in Gülle — auf den Schlagschlagel; doch koste der österrischen Schlamperl gelangte es nicht nach Wien. Die Pöbeln troff man manchmal das Wasser aus den Fängen, wenn er im Generalabwärt von den Niederlagen der Kofelherren las.

Gott, was Frieden mit Italien, und es gab Apfelsinen.

(Gleichung von G. v. Reithig)



(schalen, Anfangs meinte ja Pöbel nicht hindlangen, wenn die Kinder ihm sie auwarfen; doch nach dem vegetabilen Beispiel des Herrleuten hungenberter verwandt er both seinen Willkührer.

«Weß, eine grauen Hungererjeer im Geiß nach einmal heraufbesuchen? Es halte sich ja bräunend Entsehlischer: der Zufommenbruch.

Niemand dachtte an den Verpflegungstand der t. t. Hofmenagerie Etablierte.

Er tat es. Die «Etablierte — die Republik — der Frieden» — der Esparpagamentkommission — der Wölbkern.

In diesen stolzen Klängen hat sich Pöbel die Jahre an den Österrischen ausgeblieben, die Augen fast blind-gemeint — als er in schlaflosen Wächtern ein dörter, ruppiger Geist geworden.

Und wieder eine Lage trat ihn das schwärzliche Los: Im achtundvierzigsten Jahr der für die Penlon anseherbaren Dienstzeit, mit dem Rang eines Hofleiters II., Titular i Klasse war er abgehaut.

Abgehaut.

Man gab ihm die Abfertigung nach S 115 und ließ ihn auf die Straße. Was sollt er nun? In freien freien Jagen? Das Jagen hatte er nie gelernt — seine Instinkte bei so langer Tätigkeit im normalen Büro längst verworfen.

In die Freiheit gehen? Wie soll er sich selbst gekannt: wer behält die Mähler? — — —

In die Heimat wandern? — Wer schließt er ein Hoff, dem Bürger von Franz-Josephs-Land? Woher das Reichthüm?

Das Ende des Hieren Eismund Pöbel ist rasch erzählt: Er trieb sich abend, immerwärtig umher — planlos und verzweifelt. Sein Pöbel wurde immer jählicher.

Ein neues Heßl verbot ihm Jager, sein woblernorenes Abespeßidit «von Schöbmann» zu führen.

Er hatte am Arbeit, um Brot, zuletzt um Almosen vor dem Heßler der Wiener Stadt. — Gelingende billigequarte Fremde nach Wien kamen, drückte er sich einmüthigen durch. Die Etablierte und Lappen pflegten ihn mitridig, reichlich zu bekönnen.

Doch die Lappen blieben allmählich aus: es war ihnen zu teuer und kalt in Wien.

Einmal lernte er den Redakteur Dietrichlein vom Neuen Wiener Journal kennen — der lobt auch so schön aus. Auf Dietrichleins Anregung sog er an seinen Jagen und schrieb Erinnerungen nieder an die verbliebenen Habsburger. Dafür bekam er einiges Honorar, Druckereier. Er konnte die Lustfänge Jager zu einem Buch sammeln. Er merkte die Kaiserfänge Jager zu einem Buch sammeln. Er merkte die Kaiserfänge Jager zu einem Buch sammeln. Er merkte die Kaiserfänge Jager zu einem Buch sammeln.

Die Verhältnisse gestaltest sich immer trauriger; Pöbels reichthümlich nurmehr für die oben Jöhntanen; Pöbels eigene Zügelung mocht und geschlichen.

Noch verlustete er als «Etablierte» — dazu war er durch sein Jöhner nie geföhnt. Doch bald mechte auch niemand mehr einen so mottigen Schwaumer.

Als er nun gar so noch unbehüllte, sprach im ersten Stock am Fenster eine junge reiche, nannte es «eine Reite».

«Schau nur den Alten da unten! Er ist zum Erkennen. Dabei merkt man, daß er bessere Lage führen haben muß: der Pöbel war doch einmal schön!«

Der Mann darauf: «Meinst du den Jettigen dort? Ist hübschil einmal Hofrat gewesen oder General. Er läßt die Etablierte hängend gab mit Franz Josef. Das ist die Haltung der ganz vornehmen Etabliertebrunnen Klänge.»

Die Frau: «Och, Majestät! Wäh! du meinst für ihn tun?»

Der Reite sprach nun nach und nachmelte: «Nicht! Eigentlich ist er gar ein alter Altkraften und Trottel mit seinen Bekundungen bewandert — für die Etablierte»

Jein Minuten darauf war Eismund Pöbel-Gschöbmann Verwaltungsverat einer sehr ansehnlichen Allertingefähigkeit. Verwaltungsrat. — Als er nun immer noch lampiger wurde, denn man altert, und der Pöbel im Frühling Frieden — er gar so unvollständig unangenehm ausseh.

Ingan sich die Leute: «Dieser alte Pöbel, der nie einen Pfennig liegen läßt, so wenig auf sein Jöhner hält, muß ja Milliarden erpäut haben.»

Man lab sich im Coups, um ihn sich zeigen zu halten. Man lab sich im Coups, um ihn sich zeigen zu halten. Man lab sich im Coups, um ihn sich zeigen zu halten.

Die Dienstzeit vor allen fund heraus, daß er tollschlich reich sein müßte. Ein Vernehmlich wußt sich ein Vermögen.

Als er «Ganz der größten Karteteiler» einen Bekundeten braudete: wer war geeigneter als der Kaiserliche Bär, der selbst soviel Geld hatte und schließlich nichts davon ansetzte? — Er wurde Bankpräsident.

Und als die Bank zusammenbrachte, kam er vor das Landgericht.

Und als Präsident wurde er auf zehn Jahre ins Gefängnis schick.

Hollaß! Nun Reht er am Ziel seiner Wünsche: genau wie einst im Käfig ist er verlorget; hat seine Würde und lebt täglich auf Grottoforten.

Und länger als zehn Jahre wird er ja nicht leben.



*Kaloderma*  
*Papier*  
*Seife*

überall.  
F. Wolff & Sohn, Karlsruhe.

## Originale

der im „Simplicissimus“ veröffentlichten Zeichnungen von

Arnold  
Dudovich  
Großmann  
Gulbransson  
Hansen  
Heine  
Heubner  
Kahner  
Schilling  
Schulz  
Thöny  
usw.

können durch unsere Vermittlung erworben werden. Interessenten erhalten Auskunft vom

Simplicissimus-Verlag  
München  
Friedrichstr. 18

Th. Th. Heine

## Kleine Bilder

aus großer  
Zeit

Über 100 Bilder  
Kartoniert 1. — Mark

In jeder guten Buchhandlung zu haben!

Simplicissimus-Verlag

München, Friedrichstr. 18

**NG-Busch**  
**Punctiskren**

die reisesensitivität und technisch vollkommenen  
aus Augenlideren  
Stellen die volle Schutzkräfte wieder her  
Erhältlich in allen optischen Fachgeschäften.  
Aufällige Bruchstellen durch die Jahnkanten  
Karl Busch & Co.  
Karl Busch & Co. München

**NSU**  
**AUTOMOBILE**

Konstruiert für die Notwendigkeiten und Erfordernisse der deutschen Verkehrsindustrie. Hier entscheidet Qualität und Ausstattung, nicht der Preis!  
**AVUS-KLEINAUTO-RENNEN 1924:**  
Erster und zweiter Sieger mit den besten Tageszeiten.  
Typen: 5/15 PS •• 8/24 PS •• 14/40 PS.  
**NECKARSULMER FAHRZEUGWERKE A.-G., NECKARSULM**

## Karmelitergeist mol

**Beliebtes  
Haus- und Einreibemittel**  
In Apotheken und Drogerien erhältlich

**Hassia**

DIE  
**ELEGANTE FUSSBEKLEIDUNG**  
SCHUHFABRIK HASSIA A.-G., OFFENBACH A. M.

## „Überflüssiges Fett“ Eine neue, einfache, unschädliche Kur entfernt überflüssiges Fett an jeder gewünschten Stelle.

- an: **Necken** →
- Schultern** →
- Brust** →
- Leib** →
- Hüften** →
- Schenkel** →
- Waden** →
- Kniehöhlen** →



**Nur 5 Minuten täglich anzuwenden.**

Tausende von Frauen haben nur an gewissen Stellen zu viel Fettansatz, während die Figur sonst ganz normal ist. Viele Frauen haben zu starke Hüften, wie nur ein zu starkes Leib, andere zu plumpe Waden und dicke höchst unästhetische wirkende Kniehöhlen, obwohl der Körper sonst in Schönheit wohlgeformt ist. Auch Sie können jetzt viel leichter, wie nie zuvor, an jeder gewünschten Stelle den lästigen Fettansatz beseitigen, und zwar durch die geniale Erfindung des „Sascha-Reduzierers“. Er ist so wunderbar leicht zu gebrauchen, nur 5 Minuten täglich, und wirkt doch so schnell. Das Prinzip, auf dem diese Wunder der Wissenschaft aufgebaut ist, ist so vollkommen natürlich wie die Fettpildung selbst. Fett bildet sich, wenn die Blutzirkulation zu träge ist, es zu lösen und aus dem Körper hinauszufördern, und wenn einmal vorhanden, wird durch diese Anbahnung die Blutzirkulation schädigt. Der „Sascha-Reduzierer“ bewirkt durch sanftes, aber durchdringendes Saugen eine natürliche Blutzirkulation in dem fetten Partien, die retrograde Saugbehandlung löst das Fett und macht dessen Lösung dem Blute leichter, wodurch die Hinzunahme von Fett aus dem Körper leichter von statten geht. Gymnastische Übungen haben dasselbe Prinzip, doch kann man damit nicht bestimmte Körperteile vom lästigen Fett befreien. Außerdem werden durch oft zu seltene Übungen das Herz und andere Organe angegriffen. Der „Sascha-Reduzierer“ wirkt direkt an den gewünschten Partien. Nach Gebrauch haben Sie in diesem Teil eine warme, lobhafte Empfindung, und sofort merken Sie das Blut an der Arbeit, wie es auf natürlichem Wege das überflüssige Fett ausschleudert.

Diese kurze 5-Minutenbehandlung wird volle 2 Stunden nach. Sie können selbst beobachten, wie bei der Anwendung des „Sascha-Reduzierers“ Ihr Leib, Ihre Hüften, Brust, Schenkel oder Waden täglich schlanker werden. Eine bequemere Art, bestimmte lästige Fettpartien zu vermindern und dadurch Gesundheit und Schönheit wieder zu erlangen, gibt es nicht.

**Zweiell Fett ist für die Gesundheit Gift, deshalb weg damit!** Sie erhalten ausserdem Ihr Geld zurück, wenn Sie keinen Erfolg haben. Der „Sascha-Reduzierer“ kostet Mk. 6.— (Nachnahmeversand).

ist nur zu beziehen von der



**Fabrik med. Apparat**  
**DR. BALLOWITZ & CO.**  
Berlin W 35, Abt. 5.

1 Saschareduzierer

Name: \_\_\_\_\_  
Ort: \_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_  
(Recht deutlich schreiben).

Wir bitten die verehrlichen Leser, sich bei Bestellungen auf den „Simplicissimus“ beziehen zu wollen.





### Der Mittagzug

Ich wollte von Bologna aus den Mittagzug gen Mailand nehmen. An heimliche Pünktlichkeit gewohnt, begimme ich mich bei den Fremden gegen halb zwölf zu verabschieden. Geduldlos Detestiert: nur einem Knavo, einem italienischen Orienten kann es einfallen, zu einem italienischen Zug pünktlich an der Bahn zu sein.

Trotzdem trafte ich fünf Minuten vor zwölf mit den italienischen Fremden an dem Bahnhof ein. Wer befreit unsrer Gestalten, als der Zug auf die Stunde genau um Punkt zwölf herangebraut kommt? Die Fremde ließen ihren Vorname vorbringen. Ich erkannte keinen. „Erst hier, so unterschießt ihr euer eigenes Land! Man muß euch Bahnen bloß vor dem Krieg gefant haben! Evviva Mussolini!“ — —

Mit einem Male löst sich die Erklärung der guten

Italiener. Sie kennen ihr Land doch zu genau. Und wie aus einem Munde beisteht die Erklärung: «Ma, c'è il treno d'ieri!» (Aber das ist doch der Mittagzug von gestern!) u. s. e.

### Lieber Simplicitissimus!

In ein billiges größeres Bau- und Zimmerzeihschäft kommt kürzlich ein Polgebeamer mit einem hümmelich wirkenden Mädchen, den man bei kommenden Mittagszeiten schon recht deutlich anrufen konnte. Er erklärte dem anwesenden Prokuristen, sie seien gekommen, um den Vater des zu erwartenden neuen Schreibgängers festzusetzen. Der einer der bei der Firma tätigen Zimmerleute sei. Den Namen des Befragenden wisse das Mädchen nicht. „Dan“, meinte der Prokurist, „dann muß ich eben die Leute einmal antreten lassen“.

und fragte zur Sicherheit das Mädchen, ob sie ihn dann auch wieder erkennen würde. Darauf das Mädchen: „Sie er ansieht, weiß ich nicht — ich weiß nur, daß er Mann-herberben anhat!“

Da ist ein urliches, ferndeutliches Städtchen in Böhmen. Und da ist ein hübses, verlorenes Mädchen, das seit unendlichen Zeiten zuergriffen heißt. Inzwischen aber glücklich fünf Fährten im Glühden laufen, müssen alle Glühdenstein stückelhaft werden. Damit sich die fünf Fährden nicht verlaufen. Derlei kennt man schließlich in Böhmen. Das ist nichts Besonderes. Originell war hingegen der neue Name unseres Mädchens. Brongie da eines Tages ein fisches, neues, blaues Schild, auf dem in weißen Lettern zu lesen war: «Pintova», — Welches Wort aber vom guten deutschen „Pinte“ kommt und zu überlegen ist mit — Owegegasse. u. s. e.

Die antiseptisch-mechanische Doppelwirkung der Zahncreme Mouson ist begründet in ihrem Gehalt an desinfizierenden Substanzen und mikroskopisch feiner, präzipitierter Kreide. Durch diese Verbindung wird der auf den Zähnen sich bildende Belag mühelos entfernt, während zugleich die verborgensten Winkel zwischen den Zähnen und in der Mundhöhle infolge der leichten Löslichkeit der antiseptischen Bestandteile von jeglichen Bakterien befreit werden. — Zahncreme Mouson erhält die Zähne gesund, macht sie blendend weiß und verleiht dem Atem einen Hauch würziger Frische.



## ZAHNCREME MOUSON

## Ein hygienisches Toilettmittel DIALON

Von sehr hervorragender desinfizierender Wirkung gegen starken Schweiß. Ein unentbehrlicher Pulver bei der Körperpflege, befähigt übermäßige Transpiration und deren lästige Begleiterscheinungen. • Bei der Behandlung von Wundfein jeder Art Reizwunden der Haut, Hautjucken und Abblühungen Hautröte, wird Dialon mit bestem Erfolg angewandt. • Bei besonders empfindlicher Haut, Sonnen- und Gliederbrand, übt Dialon eine wohltuende und kühlende Wirkung aus, lindert sofort den Schmerz und befähigt nach mehrmaligem Abputzen das Übel vollkommen. Fabrik pharmaceutischer Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M.



Unsere Herbaria Hautschil-Kur schält die obere, fleckige runzlige Hautschicht ganz hart und unmerklich ab, und darunter erscheint eine neue, von allen Hautfehlern befreite, rosensfarbige, reine Haut von der Zartheit eines Kindes. Völlig unbeschädigt (Nicht reizend). Idealmittel gegen alle Hautfehler, Hautwässer, Sommerprossen, Ausschläge, Risse usw. Preis M. 7.50. Hautschil-Soße, Stück M. 2.—



und sonstigen unerwünschten Haarwuchs im Gesicht, an Armen, Achseln und sonstigen Stellen wird durch die neue Hapheze Enthaarungskur (Enthaarungspaste mit Nucleinbehandlung-Haartöne) schmerz- und petrius entfernt. Einfachste Solttanwendung. Sicherer als alle anderen Enthaarungsmethoden. Nicht reizend, selbst für die empfindlichste Haut unbeschädlich. Kurpackung M. 3.50



und anderen Fettansatz an unerwünschten Stellen beseitigt man rasch durch Herbaria-Entstütsungs-Pasta. Nur äußerlich durch leichte Massage anzuwenden. Neues fettzerstörendes Mittel, um an jeder Stelle unerwünschten Fettansatz zu beseitigen. Preistube M. 2.50. Normaltube M. 3.50. Doppeltube M. 4.50. Für innerlichen Gebrauch: Zahn- und Entstüttungspaste, mild wirksam, Paket M. 2.50. Herbaria-Entstüttungspaste, stark wirksam. Paket M. 4.50

Anzeigenpreis für die 7gespaltene Nonpareille-Zeile 1 Reichsmark. — Allgemeine Anzeigen-Annahme durch sämtliche Zweiggeschäfte der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse.

# Bad Wildungen für Niere u. Blase

Zur Haus-Trinkkur:

bei Nierenleiden, Harnsäure,  
Eiweiss, Zucker

## Helenenquelle

Badeschriften

sowie Angabe billigster Bezugs-  
quellen für das Mineralwasser  
durch die Kurverwaltung

Es geht auch so!

(P. Eckenbreff)

Lieber Simplificissimus!



„A Schmar'n is die segnell Aufklärung! I bin na nüt segnell aufflärt wor'n —  
und hab do zwoa ledige Kinder a'habt.“

Der Gerichtsschreiber des Amts-  
gerichts N. in Niederbrungen begründet  
eine Klage wegen unehelicher Vaterhaft  
mit folgenden einjährigen Satz:

„Am 8. Februar 1925 gebar die  
Dienstmagd M. N. von N.—Brig. zufolge  
mit dem Beflagten allein innenhalb der  
Empfängniszeit apflogenen Weisflases  
unehelich das folgende Kind.“

„Gehört diese Klage nicht vor den  
höchsten Richterstuhl?“

In einem hochgelegenen Zierler  
Dorf, wo der Pfarrer auch zugleich der  
Wirt des einzigen Gasthauses ist, kam  
es jüngst zu einer Kauferei zwischen  
den nicht mehr ganz nächsten Wälden.  
Als der Pfarrer-Wirt eingreifen wollte,  
holte einer der biederen Zierler aus:  
„Die Weiße ausgekommen!“ und  
verdroß seinen Besucher nach allen  
Regeln der Kunst.

Gegen Gicht, Rheumatismus Blasen-  
Nieren- und Gallenleiden.

**Kaiser  
Friedrich  
Quelle**

Offenbach (Main)

Staatl. Stahl- u. Moorbad

**Bad Steben**  
581 m im Frankenwald  
Vorzügl. Heilerfolge  
bei Blasenrut, Rheum, Herz-, Nieren-  
und Frauenleiden, Gicht und Rheumatismus /  
Waldreiche Lage / Neues Kurhaus / Park, Liegehalde

Kurzeit: 4. Mal bis 10. Oktober.  
Auskunft durch die Badverwaltung.

*Extrakt Kitzpfling und sein Sulfidwasser-Brunnen!*

Gegen Gicht, Stein und Stoffwechsellleiden! — Jede Auskunft durch die Badverwaltung.

## LIDO / VENEDIG

Europas schönster Strand, herrlich durch 4. Lage u. durch die Nähe der märchenhaften Stadt.  
Hoher Frühjahrs-, Sommer- u. Herbstaufenthalt. Badenmöglichkeit von April bis Okt.  
Während der Hochsaison große und phantastische Strand- und Gesellschaftsfeste.

**Excelsior Palast** Luxushotel,  
direkt am Strand, / 400 Zimmer, / 300 Dächer.

**Hotel Villa Regina** exklusiv  
und distanziert, / 160 Betten.

**Grand Hotel des Bains** exklusives  
allerersten Ranges in der See, / 400 Zimmer.

**Grand Hotel Lido** erstklassiges  
familiäres Aussehen in Venedig, 250 Betten.

Ausführliche Prospekte über Lage u. Pensionsspreise der einzelnen Häuser gratis. Verlangen  
Sie Spezialprospekt D 4 von der Compagnia Italiana dei Grandi Alberghi, Venedig.



## Einbanddecken für den „Simplificissimus“ 29. Jahrgang II. Halbjahr 1924/25

in Ganzleinen ca. 2.— Mart

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen oder direkt vom Simplificissimus-Verlag, München, Friedrichstraße 18.

Zuckooh-Creme, das unvergleichliche Schönheitsmittel: à 45, 65 u 90 Pf. • Zuckooh-Creme-Blütenmilch-Seife: à 75 Pf.

Seit mehreren Jahren wende ich Zuckooh-Toilette-Creme-Seife und Zuckooh-Creme in meiner Praxis an u. bin mit der außerordentlich guten Wirkung sehr zufrieden. In einigen Fällen war der Erfolg geradezu verblüffend. Die betreffenden Damen schiehen um Jahre verjüngt.

Dr. med. Hans Fischer-K.

# Zuckooh

Toilette - Creme-  
**Seife**

die Seife für Jugend und Schönheit  
à 75 Pf.

Zuckooh-Creme-Bade-Seife für feinnervige Frauen: à 75 Pf. • Zuckooh-Lecithin-Rasierseife: à 60 u 90 Pf.

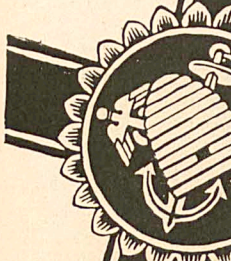
Anzeigenpreis für die 7gespaltene Nonpareille-Zeile 1 Reichsmark. — Alleinnige Anzeigen-Annahme durch sämtliche Zweigggeschäfte der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse.

# Unerfüllte Sehnsucht

(Zeichnung von Wilhelm Scholz)



Frankreiche friedlicher Durchmarsch durch Deutschland.



**B. SPRENGEL & CO**  
HANNOVER/GEGR. 1851

Des  
**Deutschen  
Michels  
Bilderbuch**  
Fünfundzwanzig  
Jahre  
„Simplissimus“  
1896-1921  
Über 100 Bilder  
Kartoniert Mk. 1.-  
Simplissimus-  
Verlag  
München, Friedstraße, 18

3. Sein Anflitz lödelt hold und holder,  
Denn dieser Schnaps, das ist Sinalder.  
**Sinalder Silber-Sherry**  
Reguliert den Stoffwechsel, Hartnäckig-  
blutreinigend. In Wirkung unerreicht!

**Simpli-  
Bilder**  
bringen die besten und  
wichtigsten ein-  
und  
mehrfarbigten Bilder  
aus dem Simplissimus  
in Original-  
Größe

1. Band:  
**Das Gefäch**  
Kartoniert Mk. 2.-

2. Band:  
**Wälderei**  
Kartoniert Mk. 2.-

3. Band:  
**Berliner  
Bilder**  
von Karl Krenn  
Kartoniert Mk. 4.-

In jeder guten Buch-  
handlung zu haben!  
Simplissimus-  
Verlag  
München, Friedstraße, 18

**1000 Reichs-  
mark  
Belohnung**  
für eine Auskunft.

Wasm gibt es noch Schmecker, die den Kunden Feers Patent-Hosenknöpfe-Streifen nicht anbieten und nicht in die Hose einnähen? Wie ist denn überhaupt? Waren entsprechen diese Schneider einem solchen Wunsche den Kunden nicht, sondern machen ausfindig? Träumen sie ein Paechlein wissen müssen, dass Feers Patent-Hosenknöpfe-Streifen in jede Hose gehören und zur Erhaltung einer dauerhaften sind. Welche Vorzüge haben sie im Tragen des Feers Patent-Hosenknöpfe-Streifen feststellen? Fragen setzen sie die Belohnung von **1000 Reichsmark** aus. Dieser Betrag ist bei der Dresdner Bank, Späcker-Markt Nr. 10/12 deponiert. Die Auskunft wird bis zum 31. Juli 1923 angenommen (Postamt-Geldstempel). Später Einreichungen kann nicht berücksichtigt werden. Sollte die Beste Auskunft zwei- oder mehrmals eintreffen, so fällt die Belohnung an die zuerst in meinem Besitze gegebene. Die Auskunft ist in einem Briefumschlag einzuschließen, der die Anschrift trägt:

Auskunft für gegenwärtige Belohnung, Feers Patent-Hosenknöpfe-Streifen, Frankfurt a. M., Neue Mainzer-Strasse 10. Der Name des Abwehlers darf insonderheit auf dem Umschlage nicht erkennbar sein. Begütert sind diese Herren: **Kaufmann Dr. H. Wernke - Dr. Fr. Kuhn, Dr. P. Lehmann - Fritz Feer, Fabrikant.** Der Spruch ist endgültig und im Rechtswege nicht anfechtbar. Verlangen Sie beim Schneider und in jede fertig gekaufte Hose F. P. H.-Streifen. Derselbe ist in allen einschlägigen Geschäften und Schneidereien zu haben, wo nicht erhältlich, erfolgt Versand gegen Vorkasse auf Postnachnahme Nr. 148 3 Frankfurt a. M., oder gegen Nachnahme. Der Preis pro Paar Mk. 1.80 ist demnach so minimal, dass sich jeder, ob arm oder reich, den F. P. H.-Streifen kaufen kann. Allein-Vertrieb Fritz Feer, Frankfurt a. M.

**Weltliche Art-Studien**  
Interessant, hochliterarisch. Berühmte Geisten, berühmte Köpfe in 20 Bänden, pro Serie 5,25 Mk., 2 Serien 9,25 Mk., 3 Serien 14,50 Mk., bei Vorbestellung, Nachnahme 20 Pf., mit Post- und Porto 2,00 Mk. (Zoblen), Karl-Heinrich-Strasse 32, Postfach 20, Karlsruhe Nr. 22769.

**Für Herren.**  
Chemiker Saria's Sawai  
Artlich begachtet  
das beste Sexual-Kräftigungsmittel, Bartschiff Vohlbild und alle andere Präparate. Packung Mk. 6.- ab Stuttgart.  
Ertlich in den Apotheken und vom Generalvertrieb: **Dr. Schilling, Stuttgart-Wangen, Ummstraße 201.**  
Bezirksvertreter werden noch gesucht.

**Organopapier für Männer**  
Anregendes Sexual-Kräftigungsmittel. Hervorragend begachtet. 30 Pfl., 4,75 Mk., 60 Pfl., 8,25 Mk., 120 Pfl., 14,50 Mk. - **W. Das sechs Präparat erhalten Sie auf schriftl. Bestellung nur durch die Herren Apoth. Hannover**

**SCHOKOLADE  
KAKAO-PRALINEN**

Das kleine Wunder!  
die Schreibmaschine  
für Mark 39.-  
mit 1 Jahr Garantie!  
Normale Maschine / Fertig 6 Durchschneide / kein Spitzstiel / in 9 Minuten über 2000 Maschinen schnell und  
weldig verkauft!

Auf Wunsch gegen  
**bequeme Monatsraten von Mk. 7.-**  
bei Mk. 15. Anzahlung und 160 Teilzahlungs-  
schulden. Bei Vorzahlung des ganzen Betrags  
3% Skonto. Post. Mk. 6.80. Schriftproben, Prospekte  
nur gegen Einsendung von Mk. 6.80.

F. Danziger, Berlin NW 21, Turmstr. 19/34  
Postfach-Nr. 78029

**Eine Probe Lebensdeutung frei  
für Leser dieses Blattes.**

Der wohlhabendste Astrologe Prof. Roxxy hat sich wieder entschlossen, für die Bewohner dieses Landes ganz kostenfrei Probe-Horoscope ihres Lebens auszuarbeiten. Prof. Roxxy liess sich so weit verpflichtet, dass er wohl kann mehr einer Einführung durch uns bedürft. Seine Fähigkeit, das Leben anderer zu deuten, einerlei wie weit entfernt sie auch von ihm wohnen mögen, soll das Wunder beweisend sein.  
Sollt Astrologen von verschiedenen Nationalitäten und Sprachen in der ganzen Welt sehen in ihm ihren Meister und folgen in seinen Fußstapfen. Er zahlt Ihre Fähigkeiten auf, sagt Ihnen, wie und wo Sie Prädigen haben können, und erweist die geringsten und augenscheinlichen Zeichen ihres Lebens. Seine Beschreibung vermag Ihnen, gegenwärtiger und zukünftiger künftigen Leben und in Stunden verzeilen und lesen.  
Herr Paul Stähmann, ein erfahrener Astrologe, Ober-Sachsen, sagt:  
„Die Horoskope, die Herr Prof. Roxxy für mich angefertigt hat, sind ganz der Wahrheit entsprechend. Ich bin ein sehr gründlicher, weitläufiger Sittlichkeits-Arbeit. Da ich selbst Astrologe bin, habe ich seine planetarischen Berechnungen und Angaben genau untersucht und gefunden, daß seine Arbeit in allen Einzelheiten perfekt, er selbst in dieser Wissenschaft durchaus bewandert ist.“



Wenn Sie von dieser Sondererleichte Gebrauch machen und eine Leseprobe erhalten wollen, senden Sie einfach Ihren vollen Namen und genaue Adresse an, selbst Tag, Monat, Jahr und Stunde der Geburt (falls nicht genau bekannt) sowie Angabe ob Herr, Frau oder Fräulein, und senden Sie Ihnen einen Briefbogen (falls nicht vorhanden) mit dem Namen Ihres Landes (beim Bestimmen einschließen mitbringen). Versand kostenfrei gegen Vorzahlung Mk. 5.00. Adressieren Sie Ihren Brief an: Prof. ROXXY, Of. 275 B, Eisenstraße 4, Das Baa (Holland). Briefporto 2 Pf.

Verlangen Sie meinen Ratgeber zur Bekämpfung von  
**Geschlechts-,  
Lungen-, Nieren-, Blasen- und Hautleiden**  
mit der Belage Timm's Krütkerkuren und deren Wirkung, auch Hersteinigung, ohne Quecksilber und Kalium-Bismut, Versand kostenfrei gegen Vorzahlung Mk. 5.00. Dr. S. C. Raueler, Med. Verlag, Hannover, Meisstr. 1.

**Das Beste  
HAARFLEGMITTEL,  
Trocken- / KOPFVERSTÄRKEND  
Sebald's HAARTINTIMENTUM**

Das kleine Wunder!  
die Schreibmaschine  
für Mark 39.-  
mit 1 Jahr Garantie!  
Normale Maschine / Fertig 6 Durchschneide / kein Spitzstiel / in 9 Minuten über 2000 Maschinen schnell und  
weldig verkauft!

Das kleine Wunder!  
die Schreibmaschine  
für Mark 39.-  
mit 1 Jahr Garantie!  
Normale Maschine / Fertig 6 Durchschneide / kein Spitzstiel / in 9 Minuten über 2000 Maschinen schnell und  
weldig verkauft!

Der „Simplissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen, Zeichnungsgeld und Postaufschlag, sowie der Verlag entgegen. - Bezugspreise: die Einzelnummer 2 M., - 60, Abonnement pro Vierteljahr 8 M., 7.50 in Ostpreußen, 1.50 pro Nummer 8, 13.50 pro Quartal, in der Schweiz Fr. - 80 pro Nummer überige Auslandspreise nach entsprechender Uebersetzung in Landeswährung. Anzeigenpreise für die Zeitungen: 1000 in der ersten, 1000 in der zweiten, 1000 in der dritten, 1000 in der vierten, 1000 in der fünften, 1000 in der sechsten, 1000 in der siebten, 1000 in der achten, 1000 in der neunten, 1000 in der zehnten, 1000 in der elften, 1000 in der zwölften, 1000 in der dreizehnten, 1000 in der vierzehnten, 1000 in der fünfzehnten, 1000 in der sechzehnten, 1000 in der siebenzehnten, 1000 in der achtzehnten, 1000 in der neunzehnten, 1000 in der zwanzigsten, 1000 in der einundzwanzigsten, 1000 in der zweiundzwanzigsten, 1000 in der dreiundzwanzigsten, 1000 in der vierundzwanzigsten, 1000 in der fünfundzwanzigsten, 1000 in der sechsundzwanzigsten, 1000 in der siebenundzwanzigsten, 1000 in der achtundzwanzigsten, 1000 in der neunundzwanzigsten, 1000 in der hundertsten, 1000 in der einhundertsten, 1000 in der zweihundertsten, 1000 in der dreihundertsten, 1000 in der vierhundertsten, 1000 in der fünfhundertsten, 1000 in der sechshundertsten, 1000 in der siebenhundertsten, 1000 in der achthundertsten, 1000 in der neunhundertsten, 1000 in der tausendsten, 1000 in der einundtausendsten, 1000 in der zweiundtausendsten, 1000 in der dreiundtausendsten, 1000 in der vierundtausendsten, 1000 in der fünftausendsten, 1000 in der sechstausendsten, 1000 in der siebtausendsten, 1000 in der achtausendsten, 1000 in der neuntausendsten, 1000 in der zehntausendsten, 1000 in der elftausendsten, 1000 in der zwölftausendsten, 1000 in der dreizehntausendsten, 1000 in der vierzehntausendsten, 1000 in der fünfzehntausendsten, 1000 in der sechzehntausendsten, 1000 in der siebenzehntausendsten, 1000 in der achtzehntausendsten, 1000 in der neunzehntausendsten, 1000 in der zwanzigtausendsten, 1000 in der einundzwanzigtausendsten, 1000 in der zweiundzwanzigtausendsten, 1000 in der dreiundzwanzigtausendsten, 1000 in der vierundzwanzigtausendsten, 1000 in der fünfundzwanzigtausendsten, 1000 in der sechsundzwanzigtausendsten, 1000 in der siebenundzwanzigtausendsten, 1000 in der achtundzwanzigtausendsten, 1000 in der neunundzwanzigtausendsten, 1000 in der hunderttausendsten, 1000 in der einhunderttausendsten, 1000 in der zweihunderttausendsten, 1000 in der dreihunderttausendsten, 1000 in der vierhunderttausendsten, 1000 in der fünfhunderttausendsten, 1000 in der sechshunderttausendsten, 1000 in der siebenhunderttausendsten, 1000 in der achthunderttausendsten, 1000 in der neunhunderttausendsten, 1000 in der tausendtausendsten, 1000 in der einundtausendtausendsten, 1000 in der zweiundtausendtausendsten, 1000 in der dreiundtausendtausendsten, 1000 in der vierundtausendtausendsten, 1000 in der fünftausendtausendsten, 1000 in der sechstausendtausendsten, 1000 in der siebtausendtausendsten, 1000 in der achtausendtausendsten, 1000 in der neuntausendtausendsten, 1000 in der zehntausendtausendsten, 1000 in der elftausendtausendsten, 1000 in der zwölftausendtausendsten, 1000 in der dreizehntausendtausendsten, 1000 in der vierzehntausendtausendsten, 1000 in der fünfzehntausendtausendsten, 1000 in der sechzehntausendtausendsten, 1000 in der siebenzehntausendtausendsten, 1000 in der achtzehntausendtausendsten, 1000 in der neunzehntausendtausendsten, 1000 in der zwanzigtausendtausendsten, 1000 in der einundzwanzigtausendtausendsten, 1000 in der zweiundzwanzigtausendtausendsten, 1000 in der dreiundzwanzigtausendtausendsten, 1000 in der vierundzwanzigtausendtausendsten, 1000 in der fünfundzwanzigtausendtausendsten, 1000 in der sechsundzwanzigtausendtausendsten, 1000 in der siebenundzwanzigtausendtausendsten, 1000 in der achtundzwanzigtausendtausendsten, 1000 in der neunundzwanzigtausendtausendsten, 1000 in der hunderttausendtausendsten, 1000 in der einhunderttausendtausendsten, 1000 in der zweihunderttausendtausendsten, 1000 in der dreihunderttausendtausendsten, 1000 in der vierhunderttausendtausendsten, 1000 in der fünfhunderttausendtausendsten, 1000 in der sechshunderttausendtausendsten, 1000 in der siebenhunderttausendtausendsten, 1000 in der achthunderttausendtausendsten, 1000 in der neunhunderttausendtausendsten, 1000 in der tausendtausendtausendsten, 1000 in der einundtausendtausendtausendsten, 1000 in der zweiundtausendtausendtausendsten, 1000 in der dreiundtausendtausendtausendsten, 1000 in der vierundtausendtausendtausendsten, 1000 in der fünftausendtausendtausendsten, 1000 in der sechstausendtausendtausendsten, 1000 in der siebtausendtausendtausendsten, 1000 in der achtausendtausendtausendsten, 1000 in der neuntausendtausendtausendsten, 1000 in der zehntausendtausendtausendsten, 1000 in der elftausendtausendtausendsten, 1000 in der zwölftausendtausendtausendsten, 1000 in der dreizehntausendtausendtausendsten, 1000 in der vierzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der fünfzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der sechzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der siebenzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der achtzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der neunzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der zwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der einundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der zweiundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der dreiundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der vierundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der fünfundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der sechsundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der siebenundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der achtundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der neunundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der hunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der einhunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der zweihunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der dreihunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der vierhunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der fünfhunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der sechshunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der siebenhunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der achthunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der neunhunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der tausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der einundtausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der zweiundtausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der dreiundtausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der vierundtausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der fünftausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der sechstausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der siebtausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der achtausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der neuntausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der zehntausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der elftausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der zwölftausendtausendtausendsten, 1000 in der dreizehntausendtausendtausendsten, 1000 in der vierzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der fünfzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der sechzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der siebenzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der achtzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der neunzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der zwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der einundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der zweiundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der dreiundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der vierundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der fünfundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der sechsundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der siebenundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der achtundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der neunundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der hunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der einhunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der zweihunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der dreihunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der vierhunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der fünfhunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der sechshunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der siebenhunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der achthunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der neunhunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der tausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der einundtausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der zweiundtausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der dreiundtausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der vierundtausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der fünftausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der sechstausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der siebtausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der achtausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der neuntausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der zehntausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der elftausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der zwölftausendtausendtausendsten, 1000 in der dreizehntausendtausendtausendsten, 1000 in der vierzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der fünfzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der sechzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der siebenzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der achtzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der neunzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der zwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der einundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der zweiundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der dreiundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der vierundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der fünfundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der sechsundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der siebenundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der achtundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der neunundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der hunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der einhunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der zweihunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der dreihunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der vierhunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der fünfhunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der sechshunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der siebenhunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der achthunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der neunhunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der tausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der einundtausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der zweiundtausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der dreiundtausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der vierundtausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der fünftausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der sechstausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der siebtausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der achtausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der neuntausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der zehntausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der elftausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der zwölftausendtausendtausendsten, 1000 in der dreizehntausendtausendtausendsten, 1000 in der vierzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der fünfzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der sechzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der siebenzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der achtzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der neunzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der zwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der einundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der zweiundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der dreiundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der vierundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der fünfundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der sechsundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der siebenundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der achtundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der neunundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der hunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der einhunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der zweihunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der dreihunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der vierhunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der fünfhunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der sechshunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der siebenhunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der achthunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der neunhunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der tausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der einundtausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der zweiundtausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der dreiundtausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der vierundtausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der fünftausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der sechstausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der siebtausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der achtausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der neuntausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der zehntausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der elftausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der zwölftausendtausendtausendsten, 1000 in der dreizehntausendtausendtausendsten, 1000 in der vierzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der fünfzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der sechzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der siebenzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der achtzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der neunzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der zwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der einundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der zweiundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der dreiundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der vierundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der fünfundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der sechsundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der siebenundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der achtundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der neunundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der hunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der einhunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der zweihunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der dreihunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der vierhunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der fünfhunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der sechshunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der siebenhunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der achthunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der neunhunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der tausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der einundtausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der zweiundtausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der dreiundtausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der vierundtausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der fünftausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der sechstausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der siebtausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der achtausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der neuntausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der zehntausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der elftausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der zwölftausendtausendtausendsten, 1000 in der dreizehntausendtausendtausendsten, 1000 in der vierzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der fünfzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der sechzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der siebenzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der achtzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der neunzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der zwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der einundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der zweiundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der dreiundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der vierundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der fünfundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der sechsundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der siebenundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der achtundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der neunundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der hunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der einhunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der zweihunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der dreihunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der vierhunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der fünfhunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der sechshunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der siebenhunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der achthunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der neunhunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der tausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der einundtausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der zweiundtausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der dreiundtausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der vierundtausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der fünftausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der sechstausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der siebtausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der achtausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der neuntausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der zehntausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der elftausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der zwölftausendtausendtausendsten, 1000 in der dreizehntausendtausendtausendsten, 1000 in der vierzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der fünfzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der sechzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der siebenzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der achtzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der neunzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der zwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der einundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der zweiundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der dreiundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der vierundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der fünfundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der sechsundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der siebenundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der achtundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der neunundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der hunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der einhunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der zweihunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der dreihunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der vierhunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der fünfhunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der sechshunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der siebenhunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der achthunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der neunhunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der tausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der einundtausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der zweiundtausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der dreiundtausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der vierundtausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der fünftausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der sechstausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der siebtausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der achtausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der neuntausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der zehntausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der elftausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der zwölftausendtausendtausendsten, 1000 in der dreizehntausendtausendtausendsten, 1000 in der vierzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der fünfzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der sechzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der siebenzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der achtzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der neunzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der zwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der einundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der zweiundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der dreiundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der vierundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der fünfundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der sechsundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der siebenundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der achtundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der neunundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der hunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der einhunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der zweihunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der dreihunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der vierhunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der fünfhunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der sechshunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der siebenhunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der achthunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der neunhunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der tausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der einundtausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der zweiundtausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der dreiundtausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der vierundtausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der fünftausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der sechstausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der siebtausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der achtausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der neuntausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der zehntausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der elftausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der zwölftausendtausendtausendsten, 1000 in der dreizehntausendtausendtausendsten, 1000 in der vierzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der fünfzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der sechzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der siebenzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der achtzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der neunzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der zwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der einundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der zweiundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der dreiundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der vierundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der fünfundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der sechsundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der siebenundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der achtundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der neunundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der hunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der einhunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der zweihunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der dreihunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der vierhunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der fünfhunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der sechshunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der siebenhunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der achthunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der neunhunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der tausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der einundtausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der zweiundtausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der dreiundtausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der vierundtausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der fünftausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der sechstausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der siebtausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der achtausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der neuntausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der zehntausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der elftausendtausendtausendtausendsten, 1000 in der zwölftausendtausendtausendsten, 1000 in der dreizehntausendtausendtausendsten, 1000 in der vierzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der fünfzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der sechzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der siebenzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der achtzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der neunzehntausendtausendtausendsten, 1000 in der zwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der einundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der zweiundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der dreiundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der vierundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der fünfundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der sechsundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der siebenundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der achtundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der neunundzwanzigtausendtausendtausendsten, 1000 in der hunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der einhunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der zweihunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der dreihunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der vierhunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der fünfhunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der sechshunderttausendtausendtausendsten, 1000 in der siebenhunderttausendtausendtaus

# Zugspitzbahn

(Zeichnung von E. Zdeno)



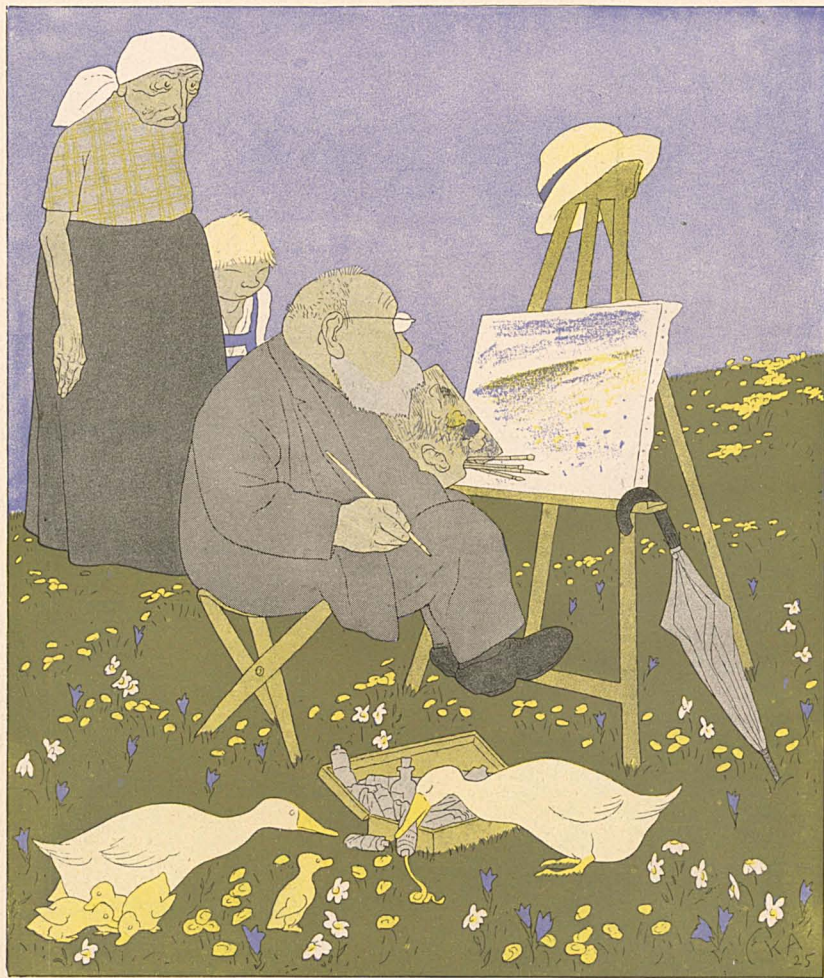
„I bin oaner vo de legten Bergföhre — die nächst' Generation wird Kondukteur.“

## Der Kamerad

Die Stadt ist voller Sonnenglut. Die Hitze  
brennt auf das Pflaster.  
Die weißen Stadtkreuzer sind ausgeflogen.  
Ins Schwimmbad oder ins Wasser. Zum Luftbad.  
Das Haus Nummer 95 in der Kornstraße ist  
menschleer.  
Es meint einer, der unten auf die Glocken drückt.  
Kein Mensch rührt sich.

Schon will der unten wieder fort, da schaut  
ein Männerkopf vom vierten Stock runter.  
Der Mann unten macht die Hände hoch. Legt  
sie als Mundtrompete an und fängt an: „I tät  
Ehna recht schön bitten . . .  
Der im vierten Stock winkt runter und schreit aus  
Leibesehrfren: „Kommen E' halt rauf . . . kommen E'  
ungeniert rauf . . .“  
Fünf Minuten später ist der von der Straße  
oben im vierten Stock. Da macht einer die Tür  
auf und sagt freundlich: „Segen E' Ehna an

Augenblick“, worauf der andere meint: „I sih net  
gern . . .“  
Der im vierten Stock meint: „Geduld, Geduld . . .“  
Der von der Straße sagt: „I hab notwändig . . .  
fan E' so gut, wenn i bitten darf . . .“  
Der im vierten Stock unterbrecht ihn: „Warten E',  
i geh a gleich mit . . . i schlüpf bloß in mein Uniform-  
rock . . . so . . . und jett fan mer Kameraden . . .  
gähn E' mer Ihr Händ . . . glet alle zwa . . . damit i  
f' schön kameradschaftlich zammesäßigen kann . . .“  
Sprach's und schaute ihn in Nummer Sieber ab.  
u. p.



„Jetzt kemma wieder bloß die nohtigen Maler — san dennu dö Saujuden alle in Palästina?“

## Fortschritt

Hat wer ein gutes Werk vollbracht, ein Bild gemalt, ein Lied gemacht, so pflegt's derselbe ohne Flecken hübsch autographisch zu signieren.

Sogar in dem Journalbetrieb signiert, wer den Artikel schrieb, kriegt beispielsweise Marx eins runter, dann steht gewiß Friedrich Brunter.

Dies greift jetzt immer weiter durch, so daß nunmehr auch der Christ, nachdem ein Leibschnitt sich ereignet, sein Opus eigenhändig zeichnet.

Wie wertvoll wird durch diesen Brauch so mancher arme Menschenbaud! Man kann ihn, ist es schief verlaufen, doch noch als Autogramm verkaufen.

Kaschaber

## Lieber Simplificissimus!

An der Wasserfronte erscheinen bei einer großdeutschen Kundgebung auch Bayern in Landestracht. Die spröden Friesenherzen schlagen höher, als abends der heimische Schuhplattler vorgeführt wird. Nur eine alte Erzjelling verfaßt etwas tiefer in die „Eidländer“-Pöfche eingudengen und ticket an einen absteife lebenden Bayern die tiefsinnige Frage: „Sagen Sie mal, mein Lieber, bei uns fallen sich die Leute beim Lang um Rücken oder Hüften . . . bei Ihnen, wie ich sehe, am — Hosenboden? Wie kommt das?“ Darauf die inhaltschwere Antwort: „Ja — wissen S', Erzjelling, dös san die Gefühle!“